

Ecke des großen Gemaches, wohin sie sich zurückgezogen hatten. Ich hatte kramrhaft beide Füße unter den Lederstuhl gezogen, auf die Spitzen derselben mich anstemmend. Beide Hände hatte ich an die Ecken des Sitzes eingekrallt. Meine Haare sträubten sich a la horisson und um meine starren Augensterne war sicher ringsum nur das Weiße zu erblicken. — Hat wohl Jemand jemals gesehen, wenn ein fetter Puterhahn mit gebundenen Flügeln aufstiegen möchte, immer knixt und doch nicht in die Höhe fliegt? — sprechend ähnlich war das mein Bild.

Ich wollte ja fort — fort — weit fort von hier. Aber konnte ich denn? — Mein Herz sah ich verbluten; aber ich mußte hinsehen.

Endlich ging der furchtbare Mensch, der mir mein ganzes Erdenglück zerbrochen hat. Zwar noch einen Kuß — noch eine Umarmung; — aber er ging doch und stumm und verlegen setzte sich Mariandel wieder gegen mir über. O warum log die heilige Mutter Natur in diesem Wunderkinde?

Ganz leise fragte es, nach einer langen Pause — Was mögen Sie von mir denken?

Ich schwieg. Was sollte ich ihr auch entgegen können, ohne sie zu kränken.

O, wenn Sie wüßten — sprach sie wieder und brach ab.

Ich habe kein Recht auf Ihr Vertrauen — entgegnete ich bitter — Zudem ist die plastische Darstellung aus Romeo und Julie vernehmlich genug gewesen — —

Haben Sie Glauben an mich, edler Mann! — rief sie aufstehend, drückte meine Hand mit ihren beiden Flaumenhändchen an ihre stürmischwogende Brust und sah mich durch Thränen bittend an.

Herr meines Lebens! — rief ich ganz außer mir — Ich will ja gern glauben, daß ich wachend eine Vision gehabt habe — ja, ja, es war nur ein ängstlicher Traum gewesen! — es soll ein Traum gewesen seyn! — sonst möchte ich ja lieber das armselige Leben nicht behalten. Nicht wahr, alles, alles war Täuschung?

An meine Brust war sie gesunken. An ihren Lippen hingen die meinigen. Ich war im höchsten aller Himmel — tief unter mir hin schwamm die werthlose Erde. — Ich glaubte ihr ja; aber ich zitterte nur noch.

O Du Einziger! — seufzte sie — Könnte ich Dir Alles sagen — aber es ist ja nicht mein Geheimniß! —

In diesem Augenblicke wirbelten Trommeln. Die Wachen wurden abgelöst — der Morgen schien hell und heller durch die Fenster und man entließ uns.

Da standen wir Beide nun in der allerfrühesten Morgendämmerung auf dem großen Plaze vor der Hofburg, beide in bestäubter Ballkleidung, in einer Unordnung der Haare, welcher man eine noch schlimmere durchschwärmte Nacht wohl zugetraut haben würde.

Wohin nun? — fragte ich in dieser Beziehung, uns Beide betrachtend, mit einem eben nicht besonders geschickt verhaltenen Unmuthe.

Wenn Sie — sagte das Mädchen furchtsam — die Güte haben wollten, mich zu dem Restaurateur Pierre im Prater zu führen; so darf ich hoffen, dort in wenigen Stunden mein Schicksal entschieden zu sehen.

Da haben wir's! — all' der süße Rausch war verflogen — dahin war das trauliche Du — mir in einem Augenblicke der Aufwallung geschenkt — und in sich selbst zurückgezogen hatte sich die reich entfaltet gewesene hundertblätterige Rose. Wußte ich denn, wie zart die Fühlsäden eines solchen Engelkinde's sind? — Hatte ich nicht selbst mit Blick und Ton meiner Frage dieselben unsanft berührt? —

Es war eine eigene Spannung zwischen uns Beiden. Auf ihrem blüthenfrischen Gesichtchen lag ganz im Hintergrunde eine stille Freude, irgend eine beseligende Hoffnung — und doch war ich nicht der Gegenstand derselben; sonst hätte sie ihren Himmel mehr in meinen Augen, als in der unermesslichen Tiefe des Welthimmels gesucht. Ueberhaupt schien sie, von einer fast überirdischen Idee ergriffen, viel zu sehr den Räumen dieser Erde entrückt zu seyn, um meinen, freilich auch nicht sehr glänzenden, Bemerkungen über Alltäglichkeiten mehr als ein halbes Gehör schenken zu können.

Da haben wir's! — bedachte ich bei mir, eben nicht besonders tröstlich. — Richtig! — ihr spukt der Adonis im Herzen und mir nicht weniger im Kopfe. Verklärt war sie — verstimmt war ich. Wortkarg waren wir Beide. So kamen wir an bei Herrn Pierre im Prater.

Hier war noch die gräßlichste Unordnung einer durchwüsteten Nacht. Durch einige Gulden befügelte ich indes einen der schlafenden Kellner, beschwichtigte unbescheidene Neugier und schaffte ein artiges Frühstück zur Stelle.